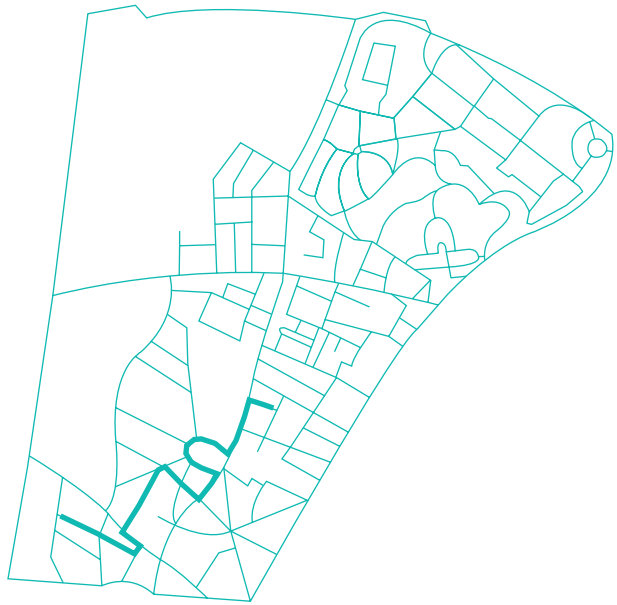
Perspektivwechsel im eigenen Viertel
Derendorf neu begehen



Person S

27 Minuten

21 Fotos

08 Straßen

1,8 Kilometer

Perspektivwechsel im eigenen Viertel
Derendorf neu begehen

Becherstraße
02min, 350m

Münsterstraße
02min, 150m

Abkürzung
03min, 170m

Rheinbabenstraße
01min, 140m

Ulmenstraße
02min, 140m

Spichernplatz
04min, 300m

Ulmenstraße
03min, 240m

Wörthstraße
01min, 75m

Ich gehe auch immer auf dieser Seite von der Straße. Hat da aber ganz viel mit einem Gefühl zu tun. Also fühle ich mich hier wohler, als auf der anderen Seite.

Person S

Becherstraße

Es gibt schon so ein Paar schöne Ecken hier. Die sind aber immer unabhängig voneinander. Aber die wollte ich dir eigentlich gerne zeigen. Die liegen nur nicht unbedingt auf dem Weg.

Jetzt, da es so kühler geworden ist, merke ich, dass ich mich danach richte, wo die Sonne scheint. Es war ja so ein heißer Sommer. Da bin ich immer im Schatten gegangen.

Und es ist so, dass nachmittags die Sonne immer auf der anderen Straßenseite der Becherstraße ist. Deshalb gehe ich dann immer auf der rechten Seite, weil da die Sonne scheint. Das ist ein wichtiger Faktor bei den Wegen, die ich gehe und wie ich sie gehe.

schaut rechts

Mir fällt auch immer diese Fahrschule auf, weil ich finde, dass sie sehr ranzig aussieht und ich mache ja auch meinen Führerschein. Die wäre eigentlich zwei Minuten von mir entfernt, aber leider ist sie mir nicht schön genug. Deswegen habe ich mich nicht da angemeldet.

Sonntags gucke ich immer total gerne diese Straße runter wenn es so leer ist. Je nachdem wie das Licht steht. Es hat irgendwie was total Schönes.

01

überquert die Straße

Jetzt grade fällt mir dieser Hund mit den dicken Klöten auf. Da hat ein neues Piercingstudio aufgemacht, was aber seit der Eröffnung immer zu ist.

schaut links

Ich mag das Gebäude sehr, weil es so rund ist. [01]

Diese Straße gehe ich eigentlich täglich, wenn ich einkaufen gehe. Ich guck immer eigentlich auf diese Fenster, weil die so schön quadratisch sind. Irgendwie find ich das schön. Das Gebäude an sich ist ja jetzt nichts Dolles, aber irgendwie mag ich das.

Ich gehe auch immer auf dieser Seite von der Straße. Hat da aber ganz viel mit einem Gefühl zu tun. Also fühle ich mich hier wohler, als auf der anderen Seite.

Ah und der Barbarasaal.

schaut links

Münsterstraße

Und hier sitzt immer eine Asiatin hinten in der Ecke.

schaut rechts

Und die Straße hier natürlich. Die ist auch wunderschön. Vor allem auch jetzt mit den Schatten von den Bäumen. [02]

schaut links

Die Spielhalle dort vorne finde ich allerdings sehr hässlich. Den Platz mag ich sehr gerne mit den schönen Bäumen und den Schatten auf dem Boden. Dort sitzen immer die Penner auf der Pennerbank. [03]

Da ist ein Türke, zu dem ich immer einkaufen will, ich es aber nicht auf die Kette kriege, weil man da nur Bar zahlen kann und ich nie genug Bargeld dabei habe.

Was ich sehr gerne mag bei diesem Wetter sind die Schatten, die die Bäume werfen. Auch wenn das so alltäglich ist. Es gibt mir ein besonderes, positives Gefühl.

02

03

04

05

Ich geh jetzt quasi einen Schleichweg hier, weil ich Schleichwege gerne mag. Hier begegnet mir nie jemand.

schaut links

Hier sind wir an meinem Lieblingsrewe. Und das DIXI-Klo, was hier schon seit Ewigkeiten steht. Verstehe ich nicht. Hier wird ja gar nichts gebaut.

Abkürzung

Früher war das Moos mal grün. Jetzt schon seit einiger Zeit nicht mehr. Ich fand, dass das sehr schön aussah. Aber weil wir ja in Deutschland sind, hängt da natürlich ein Schildchen mit bitte nicht berühren. Natürlich habe ich es trotzdem gemacht undes war sehr weich und flauschig.

Ich mag diesen Innenhof hier, weil da die ganzen Bürofutzis auf ihrem Balkon draußen stehen und rauchen. Ich muss dann immer an Stromberg denken. Stelle mir dann vor, was die wohl so machen und wie sie sich so unterhalten in ihrem Büroalltag.

Das ist eh ein lustiges Haus irgendwie. [04]
Dieser Mülleimer ist sehr speziell. Den gibts sonst nirgends. [05]

Normalerweise sind hier nie Menschen. [06]

Hier ist immer dieses Geräusch und ich denk mir immer: Wenn man hier wohnt, ist das bestimmt ziemlich nervig. Das würde mich wahnsinnig machen. Das ist wohl von Rewe.

Was ich total mag, ist hier das Haus. Es ist so super spießig irgendwie, so 70er Jahre. Alle haben dieselbe Markise und es ist deshalb irgendwie so speziell. Geranien. Das ist so richtig deutsch. Trotzdem hat es irgendwie Etwas. Es könnte auch so ein Strandhaus in Spanien oder so sein von der Gebäudeart her. Aber die Markisen und die Geranien zeigen dann, dass wir in Deutschland sind. [07]

In der Stadt muss man sich wahrscheinlich freuen, dass man einen Balkon hat, egal wohin er geht. Und es ist hier, wie der eine Weg, wenn man in den Innenhof geht, da an der Essenerstraße. Es ist nicht so schön, weil es hier keine Bäume gibt. Man kommt aber irgendwie kurz raus. Irgendwie ne andere Welt kurz. Abends wenn ich bei meiner Schwester war, dann geh ich nich hier her. Es ist dann einfach zu dunkel.

06

07

08

09

10

11

Rheinbabenstraße

Und was voll schön ist, ist das hier. Ja richtig schön.

schaut links

Immer wenn ich hier vorbei gehe denke ich, ich möchte gern hier essen. [08]

schaut rechts

Manchmal geh ich dort entlang oder hier lang. Das ist stimmungsabhängig. Grade fühle ich mich so, als würde ich am Besten hier lang gehen. [09]

geht links

Ulmenstraße

Ich mag dieses Licht total grade. [10]

Und der Herbst in all seinen schönen Farben. Ich mag dieses leere Lokal hier total und das auch. Das ist so 50er Jahre so. Einfach schön. Das ist neu hier, das kenne ich noch nicht.

Die Butze, die nicht mehr die Butze ist. Aber ich mag das Babyblau. [11, 12]

Ich finde dieses Licht sehr schön. Es ist so total scharf und gleichzeitig sehr diffus.

Das Haus hier ist total schön.

Die Häuser hier sind sehr unterschiedlich. Das hier ist jetzt so. Warum ist es so? Es sieht irgendwie schlecht gestrichen aus. So Ornamente. Komisch irgendwie.

Spichernplatz

Oh, eigentlich müssen wir da lang gehen, weil da so ein besonderer Abschnitt ist, den ich immer gehe.

geht rechts
schaut rechts

Ich achte immer sehr auf die Häuser. Die Tür hier. Häuser sind halt auch das, was eine Stadt ausmacht. Deswegen finde ich Wuppertal so schön, weil es da so viele schöne Häuser sind. Aber hier diese ganzen 70er Jahre bauten, naja.

Total schön ruhig hier grade.

schaut rechts

Ach, ein Zigarettenautomat. Ein Überbleibsel aus vergangenen Tagen. [13]

12

13

14

schaut rechts

Wenn ich jetzt von da komme, gehe ich immer hier rüber und dann dort über den kleinen Feldweg. Dann gucke ich immer nach unten und habe das Gefühl, ich bin irgendwie in der Natur. [14]

15

Grade jetzt so im Herbst. Das ist halt jetzt so. Mit der Sonne und den Schatten sieht halt alles irgendwie schön aus. Viel schwieriger die Schönheit zu erkennen, wenn es irgendwie grau ist und regnerisch.

Das mit den Bahnschienen hat auch hier was Besonderes. [15]

16

Ich finde die Luft hier ist auch so, als könnte sich das Wetter grade nicht entscheiden, ob es noch mal Frühling werden möchte oder ob es jetzt in den Herbst umschlägt. [16, 17]

17

Ulmenstraße

Ich guck immer in diese Hinterhöfe rein. Gut, der ist jetzt nicht so spannend. Man fragt sich halt immer, was ist dann da. Manchmal geh ich da bis zur Hälfte rein und dreh dann wieder um. [18]

Wörthstraße

Diese Straße hier, wo meine Schwester wohnt, ist wiederum ganz schön, weil die hübsche Häuser hat.

Immer wenn ich hier rein gehe, habe ich ein ruhigeres Gefühl. Es ist einfach positiv.

Das dahinten ist eine Grundschule. Mein Neffe geht da eventuell hin.

Ich mag diesen Globus da auf der Hauswand.

Und hier dieses Beet. Als meine Schwester hier her gezogen ist, da gab es das noch gar nicht so. Hier standen auch schon mal Sonnenblumen. Das sind so Wild Gardening Sachen. So was finde ich toll. [19]

Oder so was hier: wenn so Pflanzen aus so Schachtdeckeln sprießen. [20]

Hier auf dieser Straße ist ja echt auch auffällig viel Unkraut auf der Straße. Das mag ich auch.

wechselt die Straßenseite

18

19

20

21

Oh, wie schön die Sonnenblumen! Das sind meine Lieblingsblumen. [21]

Wo befindet sich Start und Ziel deines Wegs?

Von Zuhause zu meiner Schwester

Wann und warum gehst du diesen Weg?

Ich gehe diesen Weg, wenn ich meine Schwester besuche

In welche Abschnitte würdest du den Weg aufteilen?

In drei Abschnitte

Welche Person fällt dir auf?

/

Wo begegnest du ihr?

/

Wie sieht sie aus und was macht sie?

/

Auf welchem Abschnitt gehst du gerne?

Zwischen Becherstraße und Spichernplatz

Ungerne?

Zwischen Spichernplatz und Ulmenstraße

Was fällt dir jedes Mal erneut ins Auge und wo?

/

Was hast du erst vor kurzem dort entdeckt und wo?

/

Was assoziierst du mit dem Weg?

/

Welche Farbe würdest du dem Weg geben?

Türkis

Mit welchem Wort würdest du den Weg beschreiben?

friedlich

Was gefällt dir an diesem Weg?

Der kleine Waldweg auf dem Spichernplatz

Perspektivwechsel im eigenen Viertel–
Derendorf neu begehen

Eine gestalterische Untersuchung des
Stadtteilbilds aus der Sicht der Anwohner–
Konzeption, Entwurf und Realisation eines
Buchprojekts

Konzept und Gestaltung Julia Schmitz
Fotos div. Bewohner Derendorfs
Erstprüferin Anja Vormann
Zweitprüferin Mone Schliephack

Papier Metapaper Rough warmwhite
Druck HSD Digitaldruck RICOH
Bindung Julia Schmitz

Hochschule Düsseldorf
Kommunikationsdesign